
Merkblatt Nr. 3-5-07/D

Zertifikat Q-VSH für pigmentierte, behandelte Aussenschalungen

Das Zertifikat wird für industriell beschichtete Schalung aus Holz vergeben, welche gemäss den Vorgaben vom Verband Schweizerischer Hobelwerke (VSH) gefertigt werden und für konstruktiv einwandfrei konzipierte Fassadenverkleidungen geeignet sind. Der VSH führt ein Register und überwacht die Einhaltung der Vorschriften (www.vsh.ch).

Holzqualität

Sie muss mindestens A/B sein; gemäss Sortierkriterien für Hobelwaren, SIA Norm 118/265, Ziffer B.1.4.

Holzoberfläche

Die Hauptfläche soll vor dem ersten Farbauftrag geschliffen werden.
Alternative Oberflächen sind: gebürstet oder sägeroh (Feinschnitt).

Rückseite

Die Rückseite muss ganzflächig beschichtet sein. Dieser Anstrich soll der Qualität der Grundierung entsprechen. Sind rückseitige Nuten vorhanden, müssen sie behandelt sein.

Grundierung

Die Grundierung ist allseitig aufzutragen. Sie dient als Haftvermittler und Sperrschicht gegen den Austritt von Holzinhaltstoffen.

Eine pigmentierte Grundierung ist von Vorteil. Astrisse sind nicht zu vermeiden; deren Innenflächen müssen behandelt sein.

Fungizide werden nur auf Wunsch des Kunden eingesetzt oder müssen vom Hersteller deklariert werden.

Behandlung

Diese deckt alle bewitterten Flächen, insbesondere Sichtflächen, sowie Oberteile der Nut- und Kammverbindungen.

Endanstrich

Sieht das System einen Endanstrich am Bau vor, so müssen dem Verarbeiter Produkt und Auftragsmenge vorgegeben werden.

VSH-Qualität

Der VSH prüft, ob das System (Produkt und Verarbeitung) einer guten Behandlung entspricht.

Die durchschnittliche Mindestschichtdicke wird auf ca. 60 μ m festgelegt (Trockenschichtdicke, aufgrund Stand der heutigen Technik).

Hinweis für den Planer

Die Mitglieder des VSH versuchen, nach Möglichkeit alle Ihre Wünsche zu erfüllen.

Profilkanten müssen mindestens mit einem Radius von 2,5 mm gerundet sein (siehe VSH-Merkblatt Nr. 3-4-07/D Gerundete Kanten bei oberflächenbehandelten Aussenschalungen).

Horizontale Flächen (auch Profilwangen) sind grundsätzlich zu vermeiden. Eine Mindestneigung bei horizontalen Schrägflächen von 15° ist zwingend. Schalungen mit liegenden Jahrringen über 14 cm Breite sind problematisch.

Es gibt vereinzelte Farbtöne, die unter der UV-Strahlung stark leiden, bzw. nicht farbstabil sind.

Hinweis für den Verarbeiter

Die fachgerechte Montage einer Fassade mit dem Label Q-VSH bedingt einen qualifizierten Handwerker.

Schnittstellen und Montageverletzungen müssen 2-fach gestrichen werden.

Eine funktionierende Hinterlüftung ist absolut notwendig.

Ein wasserabstossender End- oder Schlussanstrich kann die Lebensdauer des Farbanstriches erhöhen. Das Farbsystem soll überstreichbar sein.

Hinweis für den Bauherrn

Jede Fassade benötigt Pflege und Unterhalt. (Siehe dazu Checkliste QS Holzfassaden, Holzbau Schweiz, Behandlung Holzfassaden, C2, Unterhaltsplan Holzfassaden.)

Fassadensysteme mit Behandlungen nach Q-VSH können überstrichen werden, ohne dass der ganze ursprüngliche Anstrich vollständig abgetragen werden muss.

Bei Einhaltung der Kontroll- und Pflegeanweisungen, gemäss o.g. Checkliste C2, sollte die Erneuerung des Farbanstrichs frühestens nach 5 Jahren erforderlich sein.